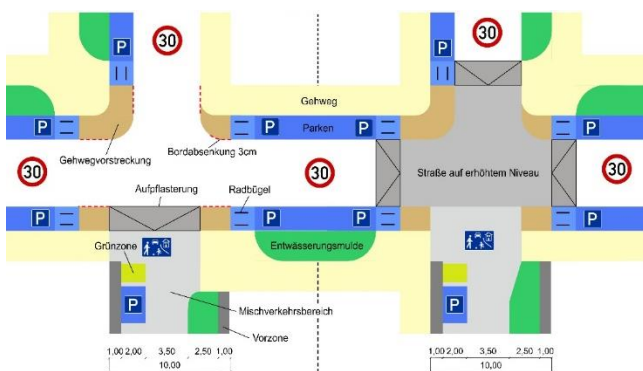
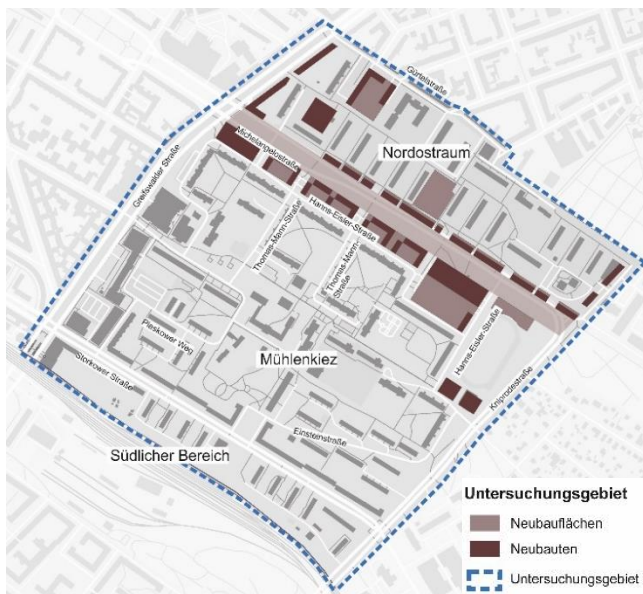


NAHMOBILITÄT

Mobilitätskonzept Stadtumbaugebiet

Den Kern des Stadtumbaugebietes Greifswalder Straße bildet eine zu DDR-Zeiten entstandene Großwohnsiedlung. Für diese sieht das Land Berlin eine städtebauliche Verdichtung vor, in deren Vorgriff ein Verkehrs- und Mobilitätskonzept erarbeitet wurde. Dieses Konzept schafft die verkehrlichen Grundlagen für ein urbanes, attraktives und nachhaltiges Quartier mit hoher Lebensqualität für die heutigen und zukünftigen Gebietsnutzenden.



Stadtumbaugebiet Greifswalder Straße: Städtebauliche Planung (oben) und Knotenpunkt-Regellösung (unten)

Verkehrs- und Mobilitätskonzept für das Stadtumbaugebiet Greifswalder Straße

Auftraggeber

Bezirksamt Pankow von Berlin

Bearbeitung

LK Argus GmbH

Bearbeitungszeitraum

2019 - 2021

Inhalt

Die Planung soll den Umweltverbund stärken. Im Stadtumbaugebiet sollen alle Wege sicher und bequem zu Fuß und mit dem Fahrrad erledigt werden können. Hierzu wird ein dichtes Fuß- und Radverkehrsnetz etabliert. Ergänzend werden die Straßenräume mehrheitlich als verkehrsberuhigte Bereiche ausgebildet. Das Kfz-Parken erfolgt gebündelt in Quartiersgaragen und auf privaten Anlagen der Wohnungsbaugesellschaften. Für die Maßnahmen wurde ein Umsetzungskonzept erarbeitet.

Leistungsübersicht

- Analyse der städtebaulichen Strukturen, Mobilitätskennzahlen und verkehrlichen Rahmenbedingungen.
- Bewertung und Defizitanalyse.
- Definieren von Leitlinien und Zielen.
- Integrierte Netzkonzeption für den Fuß-, Rad- und Kfz-Verkehr mit besonderem Bezug zur Nahmobilität.
- Maßnahmenplanung: Barrierefreiheit, Querbarkeit, fuß- und radverkehrsfriendlye Straßenraumgestaltung, alternative Mobilitätsangebote und -dienstleistungen, ruhender Kfz- und Radverkehr, Standortauswahl und Empfehlungen zur Dimensionierung von Quartiersgaragen.
- Umsetzungskonzept und Wirkungsprognose.
- Öffentlichkeitsbeteiligung mit Workshops und Informationsveranstaltungen, Beteiligung von Wohnungsbaugesellschaften, Politik und Verwaltung.